Der Verlag spricht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **20 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Titelfoto: Alexander Jaquemet

Seite 16

Bodyguard und Töfffahrer: Stoff für die Sicherheit

Personenschützer und Motorradfahrer brauchen schützende Kleidung ganz unterschiedlich: Der Bodyguard trägt sie als Unterwäsche, der Töfffahrer als äusseren Schutz. Schweizer Unternehmen helfen mit, stich- und schussfeste Wäsche und schützende Jacken und Hosen zu entwickeln. Dazu braucht es Forschung und Tests.

Seite 30

Ein Atelierbesuch: Schmucke Entdeckungen

Im Zürcher Industriequartier, dort wo einst Zahnräder produziert wurden, arbeiten heute unter anderem Schmuckfachleute an neuen Ideen und Materialien im Gemeinschaftsatelier: Pflanzenähnliche Gebilde, Medaillons mit alten Textilmustern statt Ahnenfotos und ausgekochte Hasenzähne werden hier zu Schmuck. Ein Atelierbesuch.

Seite 38

Umbau in Davos: Nichts mit Gemütlichkeit

«Hüttenarchitektur gibt es genug», sagten sich Reto Pedrocchi und Beat Meier, als sie in Davos fast vollständige Freiheit bekamen, zwei Ferienwohnungen umzubauen. Gemütlichkeit war nicht gefragt. Die Wohnungen sind kühl und geheimnisvoll. In der Kulissenarchitektur dominieren die Kontraste, ein Ersatz für Hotelerlebnisse.

HOCH PART ERRE

Inhalt

Funde

6 Funde
9 Stadtwanderer: Trost für einen Stadtbaumeister
11 Jakobsnotizen: Planen in Zürich
13 Estermann: Kalte Betten
14 Impressum

Titelgeschichte

16 Stoff für die Sicherheit

Brennpunkte

26 Zürcher Verkehrserschliessung: Das trojanische Tram
28 Designer und Architektinnen im Internet: Alle googeln
30 Atelierbesuch: Schmucke Entdeckungen
36 Initiativen fordern Stopp: Dreifach gegen die Bauwut
38 Ferienwohnung Davos: «Gemütlichkeit ist kein Thema»
42 Architektenleistungen: Die Ausbeutung
46 Parkett, Stein, Teppich: Welcher Belag gewinnt an Boden?
50 Wettbewerb Kunstmuseum Bern: Zeigen oder verstecken?
52 Kongresszentrum Zürich: Es geht auch anderswo

Leute

58 Diskussionen im Architekturmuseum Basel

Bücher

60 Über Architekturglück, faire T-Shirt-Produktion, Bombay als Maximum City, Zürcher Baugeschichte und mehr

Siebensachen

62 Haar am Hals, Rettung im Sack und helfender Henkel

Fin de Chantier

64 Künstlerhaus, Wohnhaus im Weinberg, Seniorenresidenz, Schulhaus und Turnhalle und ein gestalteter Lärmschutz

An der Barkante

71 Mit Balz Halter in Zürich West

Der Verlag spricht

«Das Kongresshaus Zürich darf nicht abgebrochen werden!», sagt Hochparterre. Der Verein pro Kongresshaus hat bei den Architekten agps.architecture und Peter Steiger Studien zu anderen Standorten bestellt. Das Resultat: Ein Zürcher Kongresshaus kann sowohl im ‹Stadtraum HB›, dem grossen Areal beim Zürcher Hauptbahnhof, als auch auf dem Kasernenareal untergebracht werden. Wie? Das zeigen die Schemas ab Seite 52.

In Bern sorgt der Wettbewerb für das Kunstmuseum für Aufregung. Auf Seite 50 steht weshalb. Alle Pläne, Bilder und Juryberichte dazu sind in der neuen Ausgabe von hochparterre.wettbewerbe zu lesen. Ausserdem werden in der eben erschienenen Nummer dokumentiert:

--› Erweiterung Stadtmuseum Schlössli in Aarau
--› Neunutzung BAG-Areal in Gebenstorf
--› Wohnüberbauung in Adliswil
--› Hauptsitz Groupe E in Fribourg
--› Villen in Ascona
--› Wohn- und Geschäftshaus an der Badenerstrasse 380 in Zürich, mit einem Kommentar zur Jurierung

Vor Jahren realisierte Hochparterre ‹Criss & Cross – Design from Switzerland›. Im Schoss der Pro Helvetia reist die Ausstellung um die Welt. Ab 6. März ist sie wieder einmal im Land. Anlässlich ihres Aufenthalts im Mu.Dac, dem Designmuseum von Lausanne, wird ein Buch in Englisch und Französisch erscheinen, das Design aus der Schweiz vom Hund ‹Barry› über ein Chalet von Ruedi Walli senior bis zu Anita Mosers Schuhen vorstellt. Danach reist die Ausstellung weiter: Die Inderinnen und die Chinesen sollen die Filme, Apparate, Kleider und Plakate aus der Schweiz anschauen. Wir sind auch sonst in der Fremde unterwegs. Hochparterre.International berichtet von Verkehrsplanung in Peking, dem geplanten Kunstmuseum in Dubai, dem Umgang mit Brachen in Amsterdam und einem feministischen Radio in New York. www.hochparterre.ch/international.